



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern
Neubrandenburg, Rostock, Schwerin

„Der Rufer“

Medienpreis der Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern

- Preisverleihung -

Montag, 18. Mai 2009, 18:00 Uhr, Kunsthalle Rostock

Schlusswort

von

Herrn Hans Thon

Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Sehr geehrter Herr Minister Seidel,
sehr geehrter Herr Präsident Hering,
sehr geehrte Preisträger,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ein Schlusswort ist immer ein besonders entscheidender Teil einer Veranstaltung. Nicht nur, weil die Vorredner bereits alles gesagt und auf den Punkt gebracht haben. Sondern vor allem auch deshalb, weil ein Schlusswort den Zuhörern einen Ausblick geben soll und diese Sätze haften bleiben. So kennen Sie, die Medienvertreter es ja auch von Ihrer Arbeit.

Es ist mir deshalb eine ganz besondere Ehre, diese abschließenden Sätze an Sie richten zu dürfen. Gerade auch im Hinblick auf die nächste Preisvergabe. Denn im kommenden Jahr wird der Medienpreis der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern in der Landeshauptstadt Schwerin überreicht. Dazu lade Sie jetzt schon herzlich dazu ein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Albert Einstein hat einmal gesagt: "Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung".

Auch wenn wir durch Einstein wissen, dass sich in unserem Universum alles relativ verhält, scheint mir dieser Satz sehr gut zu der heutigen Veranstaltung zu passen. Arbeit und Leistung sind Attribute, welche gerade in der Wirtschaft einen hohen Stellenwert einnehmen.

Auch die Medien sind heute mehr denn je als wirtschaftlich ausgerichtete Unternehmen einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Aber gerade dieser Wettbewerb ist auch eine Kraft, die uns vorantreibt und durch die wir uns immer weiter entwickeln. Auch dadurch werden wirklich sehenswerte Ergebnisse erzielt.

Die Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern haben heute erstmalig einen Preis vergeben, der zunächst einmal eine außergewöhnliche Leistung in angemessener Form würdigen soll. Sie, sehr geehrte Preisträger, haben nämlich mit ihrer Arbeit entscheidend dazu beigetragen, den Menschen in unserem Land das Thema „Wirtschaft“ näher zu bringen. Vor allem aber ist ihre Arbeit verständlich, informativ und interessant.

Genau diese Art, komplexe Zusammenhänge so darzustellen, dass die Empfänger selbst eigenes Interesse, Neugierde und Wissensdurst spüren, soll durch den Preis befördert werden.

Natürlich ist uns bewusst, wie schwierig der Anspruch, den wir mit dieser Auszeichnung verbinden, umzusetzen ist.

„Der Rufer“ soll aber auch nicht irgendeine Auszeichnung sein. Mit der heutigen Preisverleihung haben wir bewusst die Messlatte hoch gesteckt. Deshalb ist dieser Preis auch so wertig gehalten.

Die Bronzeskulptur der Künstlerin Dorothea Maroske soll neben der materiellen Anerkennung ein sichtbares Zeichen für Ihre journalistische Arbeit darstellen. Viel wichtiger jedoch ist die ideelle Anerkennung.

Wirtschaft ist ein spannendes Thema! Hier werden die Grundlagen erarbeitet, die unsere Gesellschaft funktionieren lässt. Hier geschieht all das, was unser gesamtes Leben täglich beeinflusst. Hier findet man täglich Kreativität, Ausdauer, Kraft, Wagemut, Verantwortungsbewusstsein, Weitsicht, Ideenreichtum, Risikobereitschaft und viele andere berichtenswerte Seiten.

Ihre gerade ausgezeichnete Arbeit, sehr geehrte Preisträger, wird die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen bei Presse, Funk und Fernsehen zukünftig sicher noch mehr dazu anspornen, Beiträge zu produzieren, die vielleicht einmal diesen Preis verdienen.

Im Namen der IHKs des Landes wünsche ich Ihnen noch viele interessante Wirtschaftsbeiträge in unseren Medien und uns nun noch einen interessanten Abend mit vielen anregenden Gesprächen.

Vielen Dank!